

dtv

Presse-Information

Ein Insiderbericht aus dem Schulalltag

Fast immer fühlte Daniel Faltin sich der Schule ausgeliefert, in Jahren, die von Langeweile und dem Gefühl der Ungerechtigkeit und Willkür geprägt waren. Erst während eines Highschool-Jahres in den USA stellte er fest, dass Lernen Spaß machen kann, vorausgesetzt, man wird ernst genommen und ermutigt.

Seine Mutter Inge Faltin entschloss sich zu einem ungewöhnlichen Selbstversuch, einer Art investigativer Langzeitrecherche, wie Günter Wallraff, nur ohne Maskerade. Sie absolvierte ein Referendariat und unterrichtete zehn Jahre lang an verschiedenen Schulen. Von Anfang an beobachtete sie, wie durch Hierarchien, sklavisch befolgte Pädagogikkonzepte und eine Haltung, die Erich Fromm die Furcht vor der Freiheit nennt, die Weichen falsch gestellt werden. Sie plädiert dafür, das System Schule, angefangen bei der Auswahl und Ausbildung der Lehrer, völlig neu zu denken und stellt Überlegungen für ein neues Schulmodell der „Educational Entrepreneurship“ an. Sie fordert unter anderem:

Kein Referendariat
Keinen Beamtenstatus
Keine Unkündbarkeit
Mehr Quereinsteiger
Mehr Leadership
Mehr Eigenverantwortung für alle

Inge Faltin, Dr. phil., geboren 1955, studierte Politikwissenschaft und Germanistik, arbeitete in politikwissenschaftlichen Forschungsprojekten und unterrichtete zehn Jahre an verschiedenen Schulen. Sie lebt heute als Autorin und Producerin in Berlin

Daniel Faltin, geboren 1982, studierte Germanistik, Kommunikationswissenschaften und Dramaturgie und graduierte an der University of Sydney zum Master of Film and Digital Image. Für seine Filme erhielt er u. a. den Excellence Award for Achievement in Motion Picture von der Sydney University und der Apple Inc.

Inge Faltin/Daniel Faltin
Schule versagt

Warum Bildung ein Glücksspiel ist
und wie sich das ändern kann
300 Seiten

€14,80[D] €15,40 [A]

dtv premium 24835

Originalausgabe Februar 2011